

Rehkitz-Retter Wildschreck KR02-C

Der erste Wildschreck
der sich **verbindet**



...das ORIGINAL

Programme wählbar

Kitzrettung/Wildvergrämung
24Std / Nachtbetrieb
große Reichweite ca. 3ha
keine Gewöhnung
da Signale variabel
CONNECT... steigert die Wirkung
Vergrämung erfolgt in der Gruppe gleichzeitig und großflächig



NaturTech
Oberland

www.naturtech-oberland.de
info@naturtech-oberland.de
+49 (0)8856 6088037

Rehkitzrettung kann einfach sein

Rehkitze werden mehrheitlich in den Monaten Mai und Juni gesetzt. Ihr gepunktetes Fell, kombiniert mit ihrem natürlichen Verhalten, sich ins hohe Gras zu ducken, macht die Kitze nahezu unsichtbar für Fressfeinde.

Die Geiß lässt die anfangs geruchlosen Kitze daher in ihren Verstecken zurück und besucht sie nur zum Säugen, um die Aufmerksamkeit nicht auf die Kitze zu lenken. Erst mit ein paar Wochen sind die Kitze kräftig genug, um der Mutter dauerhaft zu folgen. Diese Strategie des Rehwildes ist aber leider nicht für den Landwirt mit seinem Mähwerk ausgelegt.

Da die erste Mahd in dieselbe Zeit wie die Setzzeit fällt, werden laut Schätzungen jährlich bis zu 25.000 Rehkitze in Österreich durch Mähwerke getötet. Um Mähverluste so gering wie möglich zu halten, ist die gute Zusammenarbeit zwischen Landwirt und Jägern von Bedeutung. Doch auch weitere Helfer sind immer gern gesehen.

Wo ist die Gefahr groß?

Besonders gerne legen Rehgeißen ihre Kitze im hohen Gras ab. Stehen die Mähtermine bevor, gilt es zunächst, die Rehgeißen genau zu beobachten. Haben sie bereits gesetzt? Suchen sie bestimmte Flächen regelmäßig auf? Wie reagiert die Geiß auf Kitzfiepen? Das kann bereits Auskünfte geben, ob mit Kitzen in einer Wiese zu rechnen ist.

Dann gibt es für die Rettung der Rehkitze mehrere Metho-



den. Ihre Umsetzung ist einfach und ihre Wirkung kann groß sein. Wichtig dabei ist der richtige Zeitpunkt, sonst zeigen sie keine Wirkung.

Direkt vor der Mahd ist der beste Zeitpunkt, um die Kitze aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Ein Durchgehen der Wiesen und zusätzliches Verblenden mehrere Tage vor dem Mähtermin ist wirkungslos. Die Geiß bringt ihre Kitze nach einem oder mehreren Tagen wieder in die Wiese zurück, da sich Rehe schnell an Wildscheuchen gewöhnen.

Anmähen des Feldes

Am Tag vor der Mahd besteht die Möglichkeit, dass man im Randbereich des Feldes einen Streifen mäht. Dieses Anmähen empfindet die Rehgeiß als Störung und holt eventuell ihr/e Kitz/e aus der Wiese.

Kitzretter und Verblenden

Wenn Rehgeißen Veränderungen oder mögliche Gefahren in der Nähe der Kitze wahrnehmen, holen sie diese in der Regel und legen sie an einem anderen Platz ab. Dieses Verhalten kann man auslösen, indem man störende Objekte auf der zu mähenden Wiese aufstellt. Dazu kann man Scheuchen, Baustellenlampen, Stöcke mit Plastiksäcken, Leintüchern oder dergleichen aufstellen. Den gleichen Effekt haben modernere Rehkitzretter, welche in unregelmäßigen Abständen unterschiedlich blinken und Töne von sich geben. Wichtig: erst ca. einen Tag vor der Mahd aufstellen, damit sich die Geiß nicht daran gewöhnen kann und die Kitze wieder zurückbringt.

Drohnen

In den frühen Morgenstunden können Wiesen, die am selben

Tag gemäht werden, mit Drohnen abgeflogen werden. Die Drohnen verfügen über eine Echtbild- und eine Wärmebildkamera. Die hochsensible Wärmebildkamera misst und visualisiert die Temperaturen am Boden, wodurch deutlich wärmere Objekte erkannt werden können und die versteckten Rehkitze sichtbar werden.

Absuchen der Wiese

Steht keine Drohne zur Verfügung, können die Wiesen direkt vor der Mahd in Ketten abgesucht werden. Dabei treffen sich möglichst viele Helfer, die in regelmäßigen Abständen die komplette Fläche nach Kitzen absuchen. Da die Kitze im hohen Gras gut versteckt sind, darf der Abstand zwischen den suchenden Personen nicht zu weit auseinander liegen. Hunde können leider kaum helfen, da auch für sie die Kitze geruchlos und somit perfekt getarnt sind.

Mähmethode

Viele Tiere flüchten zunächst nur in die nächste Deckung. Gerade Rehe und Hasen ducken sich immer möglichst lange in Verstecke, bevor sie eine Flucht ins Freie wagen. Daher ist auch die Richtung des Mähens entscheidend. Beginnt man von innen nach außen zu mähen, können Tiere in der Deckung sich aus dem Gefahrenbereich bringen. Grenzt eine Straße an die Wiese, sollte von der Straßenseite beginnend gemäht werden. Zudem gibt es Ultraschallgeräte, die am Mähwerk montiert werden können und den Landwirt bzw. die Wildtiere vor dem nahenden Unglück warnen. Um ganz junge Rehkitze, welche sich bei Gefahr nur ducken und nicht fliehen, zu retten, ist diese Maßnahme leider nicht ausreichend.



Perwolf: Effizient und umweltfreundlich

Die bodennahe Gülleausbringung gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen. Perwolf Gülletechnik setzt auf innovative Schleppschlauch- und Schleppschuhverteiler, die Verluste minimieren und die Nährstoffeffizienz steigern, und bietet maßgeschneiderte Lösungen für eine nachhaltige und förderfähige Düngung. Staatliche Förderungen machen die Investition in moderne Technik außerdem attraktiver denn je.

INFORMATION: www.perwolf.at



Cultan: Düngerausbringung ohne Verluste

Die CULTAN-Düngung setzt neue Maßstäbe in der Nährstoffversorgung von Kulturpflanzen. Anstatt den Dünger oberflächlich auszubringen, werden Nährstoffdepots direkt in den Boden injiziert, die von den Wurzeln umwachsen und schrittweise aufgenommen werden. Das Ergebnis ist eine kontinuierliche Versorgung, ein kräftiges Wachstum und maximale Effizienz. Gerade bei Frühjahrstrockenheit zeigt CULTAN klare Vorteile: Die

Nährstoffe bleiben verfügbar, unabhängig von Niederschlägen. Mit bis zu 95 Prozent Wirkungsgrad minimiert diese Methode Verluste durch Verdunstung oder Auswaschung. Zudem wird das Wurzelwachstum gefördert, wodurch die Pflanzen widerstandsfähiger und ertragsstärker werden.

Im Jahr 2005 wurde bei Duport der erste Liqueur entwickelt. Seitdem bietet der niederländische Hersteller maßgeschneiderte Lösungen mit Arbeitsbreiten von bis zu 15 Metern. INFORMATION: Ab sofort übernimmt Hammerschmied als österreichischer Generalimporteur die Beratung. www.hammerschmied.at Tel.: 02954/30500



Einböck: Effiziente Profi-Grünlandstriegel

Der PNEUMATICSTAR-PRO von Einböck ist der ideale Partner für eine wirtschaftliche jährliche Grünlandpflege. Um die Ertragsfähigkeit, die Futterqualität und damit auch die Milchproduktion zu steigern, muss Grünland richtig und vor allem kontinuierlich gepflegt und nachgesät werden.

Eine schwere Dreiecks-Planierschiene ebnet den Boden ein, die nachlaufenden sechs Zinkenreihen entfernen Verfilzungen und unerwünschtes Unkraut wie die Gemeine Risse. Im selben Arbeitsgang werden wertvolle neue Gräser ausgesät. Zudem regen die Zinken zur Bestockung an und öffnen die Grasnarbe, wodurch das Wachstum gefördert wird.

INFORMATION: Mehr Infos in den Einböck-Handbüchern oder unter www.einboeck.at.



KEMA: Präzision und Effizienz

KEMA ist Ihr Experte für Doppelmesser-Mähetechnik. Mit jahrelanger Erfahrung entwickeln und fertigen wir unsere Maschinen komplett im eigenen Haus – für höchste Qualität und Langlebigkeit. Unsere innovativen Lösungen ermöglichen ein effizientes, kraftstoffsparendes und umweltfreundliches Mähen, das Böden und Insekten schont und gleichzeitig für optimalen Futterertrag sorgt.

INFORMATION: www.kersten-maschinenfabrik.de Tel: +49 2851-540.

Geschätzte Leser!

Im Laufe der Zeit können sich Adressen ändern und so kann es vorkommen, dass die Post **grünlandprofi** nicht mehr zustellen kann.

Daher unsere Bitte: Geben Sie uns Ihre Adressänderungen bekannt!

Florianigasse 7/14, 1080 Wien
Tel.: 01/581 28 90, Fax: 01/581 28 90-23
E-Mail: office@blickinsland.at



Besten Dank für Ihre Mithilfe!
Das Team von

grünlandprofi